



## **Protokoll der Schulleiternratssitzung vom 21.05.2015**

### **TOP 1 Regularien**

Die Sitzung wird um 19.30 Uhr eröffnet, die Anzahl der anwesenden Elternvertreter beträgt 27 (von 59, 4 entschuldigt), damit kann keine Beschlussfähigkeit festgestellt werden. Die Sitzung wird daraufhin beendet und die zweite Sitzung um 19.35 Uhr eröffnet.

Die Einladung für beide Sitzungen ist fristgerecht erfolgt, bei der Sitzung um 19.35 Uhr besteht nach § 7 der Geschäftsordnung des SER Beschlussfähigkeit durch die einfache Mehrheit der anwesenden Mitglieder.

Das Protokoll der SER Sitzung vom 23.02.2015 wird ohne Änderungswünsche angenommen.

Herr Heinemann begrüßt als Gäste bei der heutigen Sitzung:

Herrn Held, Frau Geraldine Dudek, Mitglied im erweiterten Vorstand des VdEG, Alison Loi, Schülerin der Q1, Herrn Dr. Kötter als Vertreter des Personalrates, Herrn Dr. Hannibal, z. Zt. Datenschutzbeauftragter der Cäcilienchule, sowie Fynn Adomeit von der SV und Ole Bodenstein, den Vertreter der Schüler im Mensaausschuss.

Da sich die Schüler aus Q1 erst kurz vor der Sitzung mit ihrem Anliegen gemeldet hatten, beantragt Herr Heinemann eine Ergänzung zu den Tagesordnungspunkten, die zugelassen wird.

### **TOP 1 (b) Antrag der Schüler der Q1, Ersatz für Kursfahrten in Q2**

Da bis auf weiteres alle Klassenfahrten ausfallen, haben die Schüler aus Q1 beschlossen, eigenständig eine gemeinsame Kursfahrt in Q2 zu planen. Sie soll in der ersten Woche der kommenden Herbstferien stattfinden. Da zu diesem Zeitpunkt noch nicht alle Schüler volljährig sein werden, sind sie auf betreute Reisen von Jugendreiseanbietern angewiesen, sie haben daher Angebote von „Höffmann Reisen“ und „Ruf-Reisen“ eingeholt und rechnen mit Kosten von ca. 400 € pro Schüler (die Kosten für die letzte Kursfahrt von Q2, Abiturienten aus dem Jahrgang 2013/14, lagen zwischen 380 und 540 €). Die Schüler haben schon bei verschiedenen Banken und Firmen nach Möglichkeiten der finanziellen Förderung angefragt, da sie befürchten, dass die Q1-Eltern zum größten Teil nicht bereit sein würden, ihren Kindern einen „Urlaub“ zu zahlen. Von den anwesenden Eltern wird die Idee grundsätzlich unterstützt; inwieweit eine finanzielle Förderung möglich und sinnvoll ist, kann mit den vagen Vorgaben noch nicht festgelegt werden. Da die nächste Sitzung des SER erst nach den Sommerferien vorgesehen ist, beschließen die Elternvertreter ohne Gegenstimmen und mit drei Enthaltungen, dem Vorstand des SER Prokura zu erteilen um die Fahrt in Ergänzung der Möglichkeiten aus den Fonds der Schulleitung mit verbleibenden Mitteln der SER evtl. zu unterstützen. Ziel sollte es sein, die Eltern der Q1 für den Plan zu begeistern, auch eine Elternversammlung von Q1 könnte hilfreich sein. Eine Förderung könnte dann den Schülern zuteilwerden, deren Eltern die Kosten nicht aufbringen können.

### **TOP 2 Klassenfahrten**

In den vergangenen Wochen war der Presse zu entnehmen, dass die Landesregierung für Lehrer eine Erhöhung des Zuschusses zu den Kosten für Klassenfahrten sowie eine Erhöhung der anzurechnenden Stunden in Aussicht gestellt hat. Bisher erhalten Lehrer bei Klassenfahrten pro Tag eine Erstattung von 3 €, die auf 5 € erhöht werden soll. Für die Betreuung der Schüler auf der Klassenfahrt, die 24 Stunden täglich zu gewährleisten ist, sollen den Lehrern zukünftig nicht nur 4, sondern 5 Unterrichtsstunden angerechnet werden.

Herr Dr. Kötter stellt noch einmal klar, dass dieses Angebot an den Forderungen der Lehrer vorbeigeht. Auch die Lehrer halten die Klassenfahrten für sehr sinnvoll, sie seien aber weiterhin eine freiwillige Leis-

tung, die nur dann noch zusätzlich bewältigt werden könne, wenn die Landesregierung die angeordnete Arbeitszeiterhöhung und den Wegfall der Zeitermäßigung für Lehrer über 55 zurücknehme oder die Zahl der Entlastungstunden, die der Schule zur Verfügung stehen, erhöhe. Im Übrigen müssten die gewährten Entlastungstunden sowie das Tagegeld von den Schulen selbst erwirtschaftet werden. Die Schultöpfe würden seitens des Kultusministers nicht erhöht.

Dass es der Öffentlichkeit als ein Entgegenkommen der Landesregierung erscheint, wenn nun eine bessere finanzielle und zeitliche Bezuschussung der Klassenfahrten in Aussicht gestellt wird, zeige, so kritisieren die Eltern, dass die Streichung der Klassenfahrten vom eigentlichen Thema, in für die Lehrer sehr unvorteilhafter Weise, ablenke.

### **TOP 3 Mitgliedschaft im Verband der Elternräte der Gymnasien Niedersachsens e.V.**

Frau Geraldine Dudek, Mitglied im erweiterten Vorstand des VdEG (und Elternratsvorsitzende des Herbartgymnasiums Oldenburg), stellt den Verein, der seit 1948 existiert und seinen Sitz in Hannover hat, kurz vor. Sie sieht die vielen zusätzlichen Informationen, die man als Mitglied des Vereins aus den unterschiedlichsten Perspektiven zu schulpolitischen Fragen bekommt, als den wesentlichsten Nutzen an. Auch die verbesserten Kontakte der Gymnasien untereinander und der dadurch entstehende Austausch, die bei der einmal jährlich stattfindenden Hauptversammlung in Hannover vertieft werden, seien für die Arbeit im Schulelternrat sehr hilfreich.

Etwa 40% der Gymnasien seien in diesem Verein organisiert. Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 20 Cent pro Schüler, für die Cäcilienchule also knapp 200 €.

Bei der anschließenden Abstimmung wird der Antrag, dem Verein beizutreten, einstimmig angenommen.

### **TOP 4 Neues System für den E-Mail Verkehr des SER**

Der Mailaustausch des SER war bisher über IServ organisiert. Die Nutzungsgebühr für IServ bemisst sich an der Zahl der Schüler, die als Nutzer angegeben sind. Bleibt der SER bei IServ, bedeutet das etwa 60 zusätzliche Nutzer, deren Zugang vertraglich nicht klar geregelt ist.

Herr Dr. Hannibal hat für den SER ein Newslettersystem eingerichtet. Elternvertreter sollen sich bitte baldmöglichst folgendermaßen anmelden:

- **Caeci-oldenburg.de/infobriefe/ser** aufrufen,
- **Anmeldung** anklicken,
- es erscheinen Felder, auf denen man die **eigene E-Mailadresse** (mit Bestätigung),
- die **aktuelle Klasse** des Kindes,
- die **Anrede** (des Elternvertreters / Mitglieds im SER),
- den **eigenen Namen** (bitte Vor- und Zunamen) sowie
- den **Namen des Schülers** (Vor- und Zunamen) einträgt.

Bei dem neuen Verteilersystem können die Eltern auch nach der Anmeldung auf die eigenen Daten zugreifen, sich aus dem Verteiler löschen, aber auch eine geänderte Mailadresse oder Klasse eingeben. Das ist datenschutzrechtlich günstiger und vereinfacht die „Pflege“ des Systems.

Der SER-Vorstand kann außerdem erstmals sehen, welche Elternvertreter über Mail zu erreichen sind und wer die Einladung noch in Papierform bekommen muss.

Die Mitglieder des SER-Vorstands sollen vorerst auch den IServ Zugang behalten.

### **TOP 5 Bericht des Schulleiters Herrn Held**

Bei den **92 Abiturienten** dieses Jahrganges falle ein vermehrtes Interesse an Ingenieursberufen auf, 14 hätten noch keine Angaben zu Berufswünschen gemacht. Nach Schulabschluss plane etwa 1/3 der Abiturienten unverzüglich eine Berufsausbildung zu beginnen, die übrigen wollten zu gleichen Teilen zunächst reisen oder einen Freiwilligendienst antreten.

Im Schulvorstand ist eine „**cäcispezifische**“ **Studentafel** verabschiedet worden. In den 5. Klassen soll der Deutschunterricht zukünftig 5 (statt bisher 4) Wochenstunden umfassen. Die Schüler der 5. Klassen hätten dann nicht 29 sondern 30 Wochenstunden. Aus der angestrebten besseren Rechtschreib- und Zeichensetzungsfähigkeit und einem verbesserten Schriftbild der Schüler würden auch die anderen Fächer Nutzen ziehen.

Die Cäci-Studentafel entspricht im Wesentlichen der Studentafel 2, das Profilangebot bleibt erhalten, soll aber bzgl. der Wochenstunden reduziert werden. Latein und Spanisch und der naturwissenschaftliche Schwerpunkt sowie zusätzlich Informatik und Kunst würde dann ab Klasse 8 angeboten werden und fände auf freiwilliger Basis statt. Der Musikzweig würde erhalten bleiben.

Der jetzige Jahrgang 8 bleibe im Profil unverändert, allerdings werde man Stunden einsparen müssen. So würden die Schüler entlastet und Kürzungen in den unterbesetzten naturwissenschaftlichen Fächern in Sekundarstufe I könnten vermieden werden.

Diese Planung sei eine vorläufige, man müsse die Beschlüsse des Kultusministeriums in Hannover abwarten.

Zum kommenden Schuljahr werden 4 Lehrer in den Ruhestand verabschiedet.

Die Anmeldung zum **Zukunftstag** sei bitte unbedingt fristgerecht abzugeben, da die Planung von Projekten für die übrigen Schüler sonst unnötig erschwert werde. Herr Held bittet die Elternvertreter, diese Information an die Eltern weiterzugeben.

In letzter Zeit sei es unter einigen Schülern über „**Whatsapp**“ zu massiven **Beleidigungen** gekommen. Die Schule sei entschlossen, einem solchen Verhalten durch genaue Aufklärung des Sachverhaltes und Gespräche mit den Beteiligten entgegenzuwirken. Eltern betroffener Kinder hätten Gespräche kürzlich zu verhindern versucht. Herr Held bittet hier um Verständnis für die Notwendigkeit der Aufklärung und bittet, auch dies an die Eltern weiterzugeben.

Die **Unterrichtsversorgung** ist zur Zeit schwer sicherzustellen, da insgesamt 6 Lehrkräfte langfristig ausfallen. Die Gründe reichen von Mutterschutz über Krankheit und Elternzeit bis zur Reha-Maßnahme. Im laufenden Schulhalbjahr gilt bereits der dritte veränderte Stundenplan. Für die meisten Klassen falle dennoch kaum Unterricht aus, aber die 10. Klassen seien von Veränderungen stark betroffen.

## **TOP 6 Mensa**

Die Mensa sei inzwischen von den Schülern gut angenommen worden und mit durchschnittlich 100 Essen täglich bereits rentabel, ausgelegt sei sie aber für bis zu 300 Mahlzeiten/Tag. In der Stoßzeit sei zwar manchmal eine sehr lange Warteschlange zu sehen, die Schüler seien aber erfreulich diszipliniert und Frau Frerichs bemühe sich an der Kasse ebenso freundlich wie erfolgreich, die Wartezeit kurz zu halten.

Mehrere Eltern bemängeln, dass nicht alle Essensangebote durchgehend zu haben sind.

Die Arbeitsgruppe Mensa, der u. a. Herr Röver als Elternvertreter und von den Schülern Ole Bodenstein angehören, kümmert sich um Entwicklung und greift Verbesserungsvorschläge auf.

Ole Bodenstein betont, dass die Mensa auch im Vergleich mit ähnlichen Einrichtungen aus seiner Sicht sehr gut abschneide, was man über der Kritik an den Details nicht vergessen dürfe.

Herr Held lädt die Eltern erneut ein, sich von der Qualität der Mensa selbst ein Bild zu machen, indem sie dort, am besten vor 13.15 Uhr oder nach 13.45 Uhr, einmal essen.

## **TOP 7 Verschiedenes**

Zu diesem Punkt gibt es keine Wortmeldungen.

Die Sitzung endet um 21.40 Uhr